

# ANALYSE DER NEUEN AUSBILDUNGSVERTRÄGE 2024/25

INSTITUT FÜR AUS- UND WEITERBILDUNG IM MITTELSTAND UND IN KMU  
Vervierser Str. 4A – 4700 EUPEN



Zukunft.Chancen.Duale Ausbildung.

## INHALT DER ANALYSE

Vorwort	S. 2
1. Vergleich zu den Vorjahren	S. 3
2. Detailanalyse der Vertragszahlen	S. 6
3. Hitliste der Ausbildungsberufe	S. 13
4. Geographische Verteilung der Lehrverträge	S. 14
5. Kursangebot und Schülerzahlen am ZAWM	S. 16
6. Motivation der Auszubildenden	S. 20
7. Motivation der Ausbildungsbetriebe	S. 23
8. Neue Ausbildungsprogramme	S. 25
9. Anzahl vergebener Diplome pro Schuljahr	S. 26
10. Erstes Fazit und Ausblick	S. 28

## VORWORT

Wie in jedem Jahr schaut das Institut für Aus- und Weiterbildung (IAWM) am 1. November mit Spannung auf die Zahlen aller neu abgeschlossenen Lehr-, Anlehr- und Meistervolontariatsverträge<sup>1</sup> in der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Dabei werden schwerpunktmäßig folgende Themen in den Fokus gerückt: die Vertragszahlen im Allgemeinen, die geografische Verteilung der Ausbildungsverträge, die Altersstruktur der Auszubildenden, die im Vorfeld erworbenen schulischen Kenntnisse, die Motivation der Auszubildenden eine duale Ausbildung zu starten, die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe sowie die Vergabe der unterschiedlichen Diplome.

Bei der statistischen Auswertung ist ebenfalls zu beachten, dass die erhobenen Zahlen während des laufenden Ausbildungsjahres infolge möglicher Lehrvertragsabbrüche oder Betriebs- oder Berufswechsel leicht abweichen können. Die Analogie der Daten wird jedoch gewährleistet, da die Zahlen jährlich nach Ende der Lehrvertragsperiode erfasst werden.

---

<sup>1</sup> Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird im nachfolgenden Text ausschließlich von Ausbildungsverträgen die Rede sein, wobei die Zahlen der Lehr-, Anlehr- und Meistervolontariatsverträgen dort inbegriffen sind.

## 1. VERGLEICH ZU DEN VORJAHREN

Code	Ernährung	2020	2021	2022	2023	2024	Differenz Vorjahr
A01	Metzger - Fleischer	4	1	3	3	2	-1
A06	Bäcker - Konditor	8	7	5	10	2	-8
A09	Restaurateur	6	11	9	10	10	=
A20	Küchenfachkraft	7	3	1	4	3	-1
	<b>Gesamt</b>	<b>25</b>	<b>22</b>	<b>18</b>	<b>27</b>	<b>17</b>	<b>-10</b>
Code	Holz	2020	2021	2022	2023	2024	Differenz Vorjahr
C01	Bauschreiner	17	26	19	21	14	-7
C02	Möbelschreiner	5	7	6	10	9	-1
C03	Holzbauer	0	0	0	0	4	+4
C09	Hersteller von Holzmöbeln	0	0	0	0	0	=
C11	Parkettverleger	0	3	0	0	2	+2
T02	Orgelbauer	0	1	1	1	0	-1
	<b>Gesamt</b>	<b>22</b>	<b>37</b>	<b>26</b>	<b>32</b>	<b>29</b>	<b>-3</b>
Code	Metall	2020	2021	2022	2023	2024	Differenz Vorjahr
E02	Metallbauer	12	11	13	8	15	+7
E05	Hufschmied	1	0	0	0	0	=
E08	Karosseriereparateur	4	8	3	10	8	-2
G01	Maschinenschlosser	7	6	7	5	3	-2
	<b>Gesamt</b>	<b>24</b>	<b>25</b>	<b>23</b>	<b>23</b>	<b>26</b>	<b>+3</b>
Code	Mechanik	2020	2021	2022	2023	2024	Differenz Vorjahr
G02	Kfz-Mechatroniker	12	11	10	12	14	+2
G03-4-5	Motorrad-Fahrrad-Mopedmechaniker	2	2	2	0	4	+4
G06	Mechatroniker f. Land-, Forst- und Garten- und Baumaschinen	3	5	1	5	5	=
G16	Autozubehörhändler	1	0	2	1	1	=
G20	Mechatroniker für Lastkraftwagen	2	1	1	0	3	+3
G22	Automobil-Serviceberater	1	0	2	4	1	-3
U23	Reifenfachkraft	1	0	1	3	2	-1
	<b>Gesamt</b>	<b>22</b>	<b>19</b>	<b>19</b>	<b>25</b>	<b>30</b>	<b>+5</b>

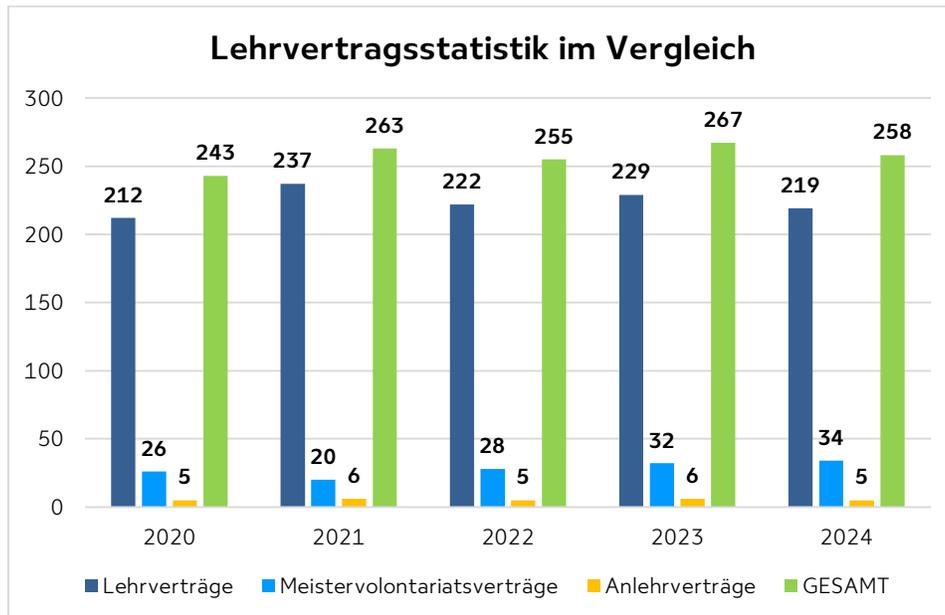
Code	Elektroberufe	2020	2021	2022	2023	2024	Differenz Vorjahr
H01	Elektroinstallateur	15	20	18	13	21	+8
H02	Elektrowickler	0	0	0	0	0	=
H03	Radio- und Fernsehtechniker	0	0	1	1	0	-1
H06	Kältetechniker	0	0	3	0	2	+2
H10	Leuchtreklamehersteller und -installateur	0	0	0	0	0	=
H23	Techniker in Bild und Ton	2	2	1	4	1	-3
H24	IT-Fachmann	3	8	3	4	2	-2
H29	Wartungstechniker f. Haushalts-u. Elektrogeräte	0	0	2	0	1	+1
	<b>Gesamt</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>28</b>	<b>22</b>	<b>27</b>	<b>+5</b>
Code	Baufach	2020	2021	2022	2023	2024	Differenz Vorjahr
E18	Installateur von sanitären Anlagen	3	1	2	4	1	-3
E20	Heizungsinstallateur	7	6	5	9	8	-1
K01	Maurer	7	15	8	10	11	+1
K02	Dachdecker	4	12	8	5	8	+3
K03	Verputzer	0	2	0	2	1	-1
K08	Fliesenleger	3	1	4	0	2	+2
K10	Steinmetz	3	0	0	0	0	=
K12	Marmorbearbeiter	0	0	0	0	0	=
S09	Hersteller Fenster/Rahmen/Türen Alu+PVC	0	0	1	0	0	=
	<b>Gesamt</b>	<b>27</b>	<b>37</b>	<b>28</b>	<b>30</b>	<b>31</b>	<b>+1</b>
Code	Anstrich / Raumausstattung	2020	2021	2022	2023	2024	Differenz Vorjahr
L01	Anstreicher - Tapezierer	8	6	13	11	5	-6
L12	Polsterer - Dekorateur	0	1	0	0	0	=
	<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>13</b>	<b>11</b>	<b>5</b>	<b>-6</b>
Code	Medien	2020	2021	2022	2023	2024	Differenz Vorjahr
P01	Fotograf	0	0	0	0	1	+1
P06	Mediengestalter	6	6	2	5	4	-1
	<b>Gesamt</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>=</b>
Code	Körper & Beauty	2020	2021	2022	2023	2024	Differenz Vorjahr
D09	Orthopädienschuhmacher	0	0	0	1	0	-1
Q50	Friseur	8	8	12	8	11	+3
Q04	Optiker	1	1	3	1	1	=
Q07	Kosmetiker	0	0	1	0	0	=
	<b>Gesamt</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>16</b>	<b>10</b>	<b>12</b>	<b>+2</b>

Code	Gartenbau	2020	2021	2022	2023	2024	Differenz Vorjahr
R01	Gemüsegärtner	1	0	0	0	0	=
R02	Baum- und Pflanzenzüchter	0	0	0	0	2	+2
R04	Gärtner	1	1	0	0	1	+1
R05	Florist	0	4	3	1	1	=
R08	Gärtner im Garten- und Landschaftsbau	16	10	15	14	6	-8
R11	Forstwirt	0	0	0	1	0	-1
	<b>Gesamt</b>	<b>18</b>	<b>15</b>	<b>18</b>	<b>16</b>	<b>10</b>	<b>-6</b>
Code	Tiere & Natur	2020	2021	2022	2023	2024	Differenz Vorjahr
A30	Landwirt	0	1	1	3	4	+1
V06	Reithallenbetreiber	0	0	3	0	0	=
V08	Pferdezüchter	0	0	0	2	0	-2
V04	Hundetrimmer	1	0	0	0	0	=
	<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>-1</b>
Code	Dienstleistungen	2020	2021	2022	2023	2024	Differenz Vorjahr
U40	Lagerfachkraft	2	3	4	1	2	+1
U41	Lagerlogistiker	4	2	1	4	1	-3
W00	Einzelhändler	13	16	14	15	15	=
W01	Automobilfachverkäufer	7	3	1	0	4	+4
W02	Verkäufer	6	5	5	5	2	-3
X11	Speditionskaufmann	3	6	7	3	4	+1
X83	Sport- und Fitnesskaufmann <sup>2</sup>	0	0	0	1	0	-1
	<b>Gesamt</b>	<b>35</b>	<b>35</b>	<b>32</b>	<b>29</b>	<b>28</b>	<b>-1</b>
Code	Duale Bachelorstudiengänge mit Meistervolontariatsverträgen	2020	2021	2022	2023	2024	Differenz Vorjahr
X01	Versicherungskaufleute	1	1	3	7	2	-5
X03	Public and Business Administration	14	12	18	15	25	+10
X08	Buchhalter	10	7	7	10	7	-3
Y02	Mechatronik – Bachelor of Engineering	1	0	0	0	0	=
	<b>Gesamt</b>	<b>26</b>	<b>20</b>	<b>28</b>	<b>32</b>	<b>34</b>	<b>+2</b>
	<b>Total</b>	<b>243</b>	<b>263</b>	<b>255</b>	<b>267</b>	<b>258</b>	<b>-9</b>

<sup>2</sup> Neu seit 2022

## 2. DETAILANALYSE DER VERTRAGSZAHLEN<sup>3</sup>

### 2.1. GESAMTZAHL AKTIVER AUSBILDUNGSVERTRÄGE (Stichtag 01/11)



Bis zum 1. November 2024 wurden in den Ausbildungsbetrieben der DG **258 neue Ausbildungserträge** unterzeichnet: 219 Lehr-, 34 Meistervolontariats- und 5 Anlehrverträge.

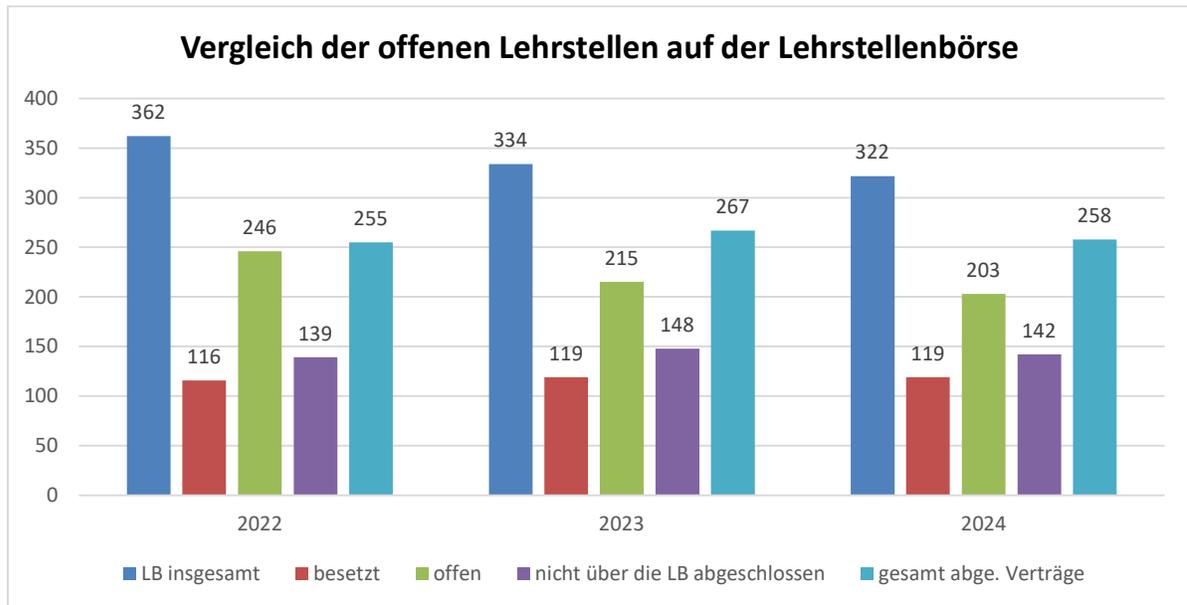
Im Vergleich zum Vorjahr, mit 267 neu abgeschlossenen Verträgen, bedeutet dies einen leichten Rückgang von 3,37%.

### 2.2. NEUEINSTEIGER UND WIEDEREINSTEIGER

Von den insgesamt 258 abgeschlossenen Verträgen waren zum Stichtag noch 248 Personen in einem Betrieb der Deutschsprachigen Gemeinschaft unter Lehr-, Anlehr- oder Meistervolontariatsverträgen tätig. Die Analyse ergibt, dass 7 Verträge (Vorjahr 11) ohne einen Nachfolgevertrag aufgelöst wurden und 3 Personen (Vorjahr 7) einen ersten Vertragsbruch hatten, aber bereits einen neuen (also zweiten) Vertrag abgeschlossen haben.

2024 wurden 322 Stellen in die Lehrstellenbörse eingetragen und online veröffentlicht. Von diesen eingetragenen Ausbildungsplätzen sind insgesamt 203 Stellen offengeblieben. So kamen 2024 119 (Vorjahr: 119) von 258 Verträgen über die Lehrstellenbörse zustande. 139 Ausbildungsverträge wurden nicht über die Veröffentlichung in der Lehrstellenbörse abgeschlossen.

<sup>3</sup> Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird im vorliegenden Text durchgängig die männliche Form benutzt. Bei allgemeinen Personenbezügen sind alle Geschlechter gemeint.



### 2.3. GESCHLECHTERVERHÄLTNIS

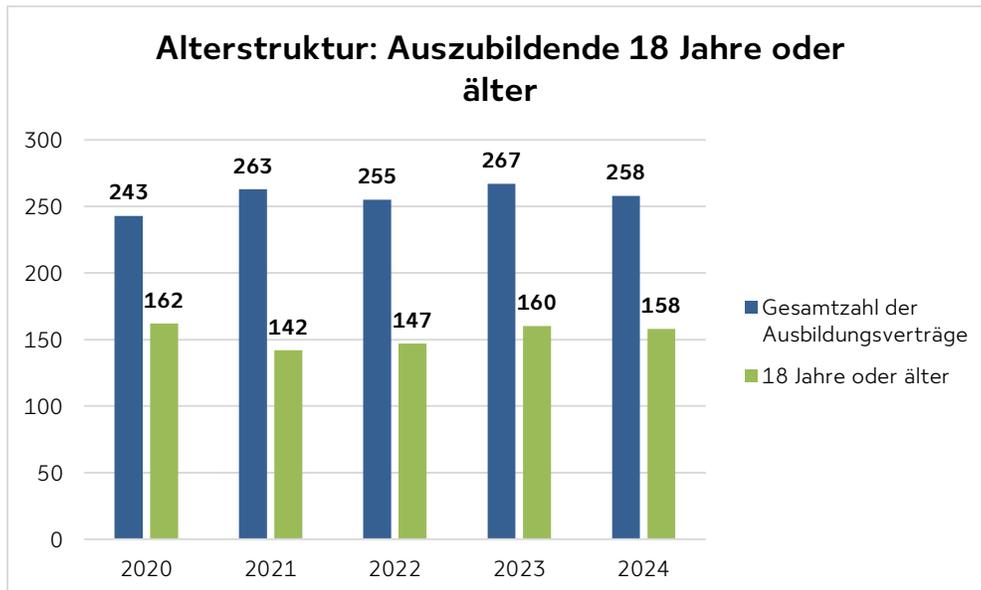
Im Jahr 2024 haben **202 männliche und 56 weibliche Kandidaten** einen Ausbildungsvertrag abgeschlossen.

Der Anteil **männlicher** Kandidaten liegt bei **78,29 %** (Vorjahr 77,53%) und der Anteil **weiblicher** Kandidaten liegt bei **21,71%** (Vorjahr 22,47%).

### 2.4. ALTERSSTRUKTUR

2024 sind **60,85%** (im Vorjahr 59,93%) der Auszubildenden bei Vertragsstart **achtzehn Jahre alt oder älter**. Im Vorjahr lag der Altersdurchschnitt der Auszubildenden bei Beginn der Ausbildung bei 18,73 Jahren.

2024 liegt das Durchschnittsalter bei Beginn der Lehre bei **18,50 Jahren**.

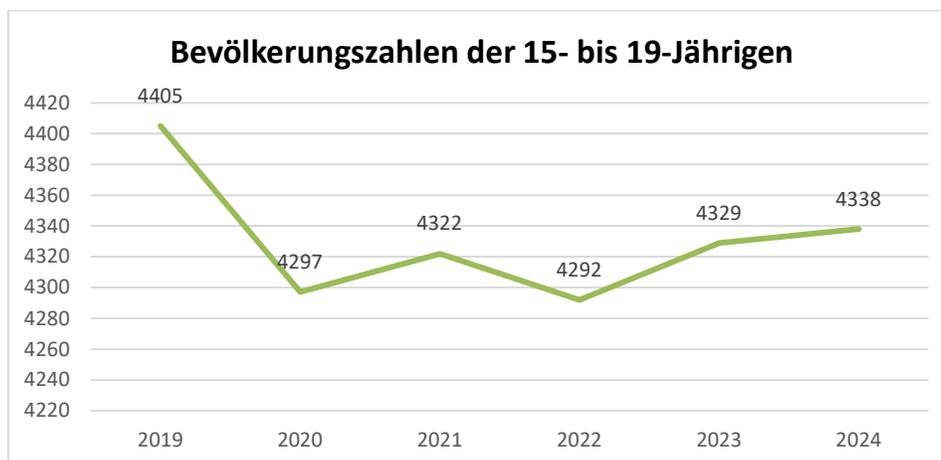


Die Altersstruktur bei den „Neueinsteigern“ bleibt in den letzten Jahren fast unverändert.

Die duale Ausbildung eröffnet zahlreiche Karrierewege und schafft eine solide Grundlage für die berufliche Weiterentwicklung. Durch die vielen neu geschaffenen Berufsfelder und Studienmöglichkeiten stellen die duale Ausbildung und das duale Studium in der Deutschsprachigen Gemeinschaft besonders für Abiturienten und junge Erwachsene eine attraktive Alternative zu traditionellen Studienwegen dar.

**1,90%** (Vorjahr: 5,63%) der Ausbildungseinsteiger, die älter als 18 Jahre waren, sind „Ü29“.

Schaut man auf die Bevölkerungszahlen der Alterskohorte der 15- bis 19-Jährigen<sup>4</sup> kann 2024 ein minimaler Anstieg von 0,42 % im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet werden. Im Gegensatz dazu ist die Anzahl abgeschlossener Ausbildungsverträge sich in diesem Jahr geringfügig gesunken, ist aber im Gesamtbild betrachtet stabil.



<sup>4</sup> <https://ostbelgien.inzahlen.be/jive/>

## 2.5. DAUER DER AUSBILDUNGSVERTRÄGE

2024 lag die Dauer der Lehre im Schnitt bei **2,74 Jahren**, ähnlich wie im Vorjahr mit 2,66 Jahren. Üblicherweise werden die Ausbildungsverträge für die Dauer von drei Jahren abgeschlossen. Eine Verkürzung, aufgrund von zertifizierten Vorkenntnissen ist möglich.

Insgesamt laufen rund **82,95%** der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge über die klassische Dauer von drei Jahren (Vorjahr 79,02%).

Nachfolgend die statistische Erhebung zur Vertragsdauer im Überblick:

DAUER DER AUSBILDUNGS - VERTRÄGE	2020	2021	2022	2023	2024
<b>3 JAHRE</b> oder mehr	82,30%	84,79%	78,82%	79,02%	<b>82,95%</b>
<b>2 JAHRE</b>	10,29%	5,70%	12,55%	7,12%	<b>8,53%</b>
<b>1 JAHR</b>	7,41%	7,22%	8,63%	11,61%	<b>6,58%</b>

**1,94 %** (Vorjahr 2,25%) der Neankömmlinge starteten mit einer Anlehre, das heißt, dass die Gesamtdauer der Ausbildung bei mindestens **4 Jahren** liegt.

## 2.6. SCHULISCHE VORBILDUNG

Das schulische Niveau der Auszubildenden, die neu ins duale System einsteigen, wird in drei Kategorien unterteilt: ein niedriges, ein mittleres und ein höheres Schulniveau. 2024 verteilten sich die Neueinsteiger wie folgt auf die oben genannten Kategorien:

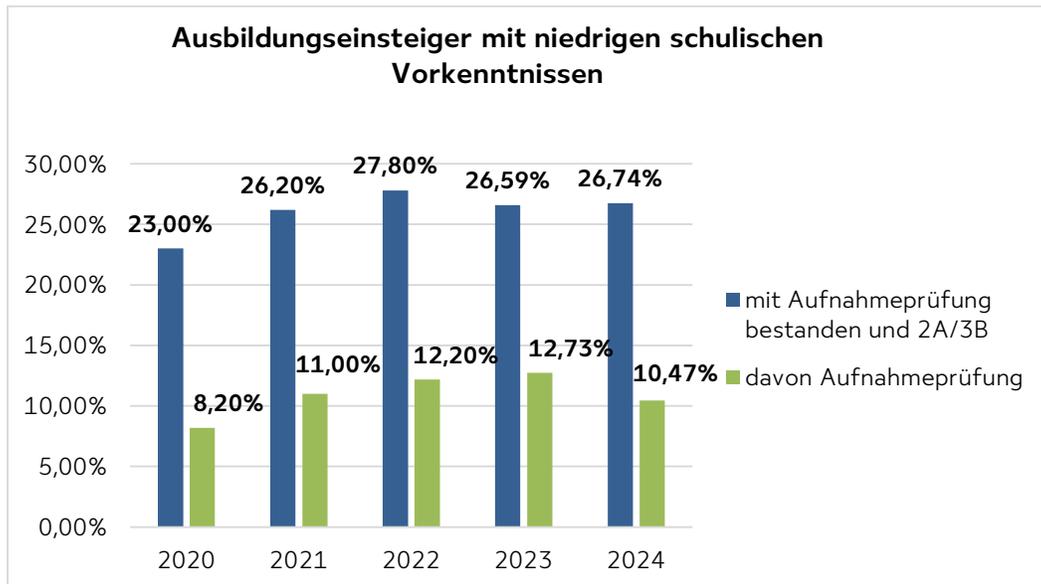
### 2.6.1. Ausbildungseinsteiger mit niedrigem Schulniveau

**1,16%** der **Anlehrlinge** haben die Aufnahmeprüfung nicht bestanden und starteten so ihre Anlehre.

**26,74%** (Vorjahr 26,59%) haben ein **niedriges Schulniveau** (2A oder 3B bestanden, Aufnahmeprüfung), wovon 10,47% (Vorjahr 12,73%) aller neuen Auszubildenden mit einer Aufnahmeprüfung in die duale Ausbildung gestartet sind.

### 2.6.2. Aufnahmeprüfung

2024 nahmen **45** Jugendliche das Angebot der vom IAWM organisierten Aufnahmeprüfung in Anspruch. In diesem Jahr stiegen insgesamt 25 Kandidaten auf Basis einer – teilweise schon im Vorjahr - erfolgreich abgelegten Aufnahmeprüfung in die duale Ausbildung ein. 5 weitere Kandidaten, die die Aufnahmeprüfung nicht bestanden hatten, haben einen Anlehrvertrag unterzeichnet.



In diesem Jahr legten insgesamt **45** Jugendliche und junge Erwachsene die **Aufnahmeprüfung** des IAWM ab. Dies waren insgesamt 7 Teilnehmer weniger als im Jahr 2023. Der Aufnahmeprüfung müssen sich alle interessierten Lehrneueinsteiger stellen, die den schulischen Mindestanforderungen zum Beginn der dualen Ausbildung nicht entsprechen, d.h. diejenigen, die nicht mindestens das zweite allgemeinbildende Jahr des Sekundarschulunterrichts oder das dritte berufliche Sekundarschuljahr erfolgreich bestanden haben.

**27** (33 im Vorjahr) der Teilnehmer **bestanden** diese Aufnahmeprüfung, die sich an den Deutsch- und Mathematikkompetenzen der Rahmenpläne des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft für die 1. Stufe der Sekundarschule orientiert:

TEILNEHMER	45 (52)
erfolgreich	27 (33)
erfolgreich beim 1. Versuch	18 (28)
erfolgreich beim 2. Versuch	9 (5)
im 2. Versuch gescheitert	5 (6)
2. Sitzung nicht in Anspruch genommen	13 (13)

27 Teilnehmer konnte die Aufnahmeprüfung nicht in erster Sitzung bestehen. Von dieser Teilnehmergruppe haben 14 Teilnehmer eine zweite Sitzung abgelegt, 9 konnten den 2. Versuch erfolgreich meistern.

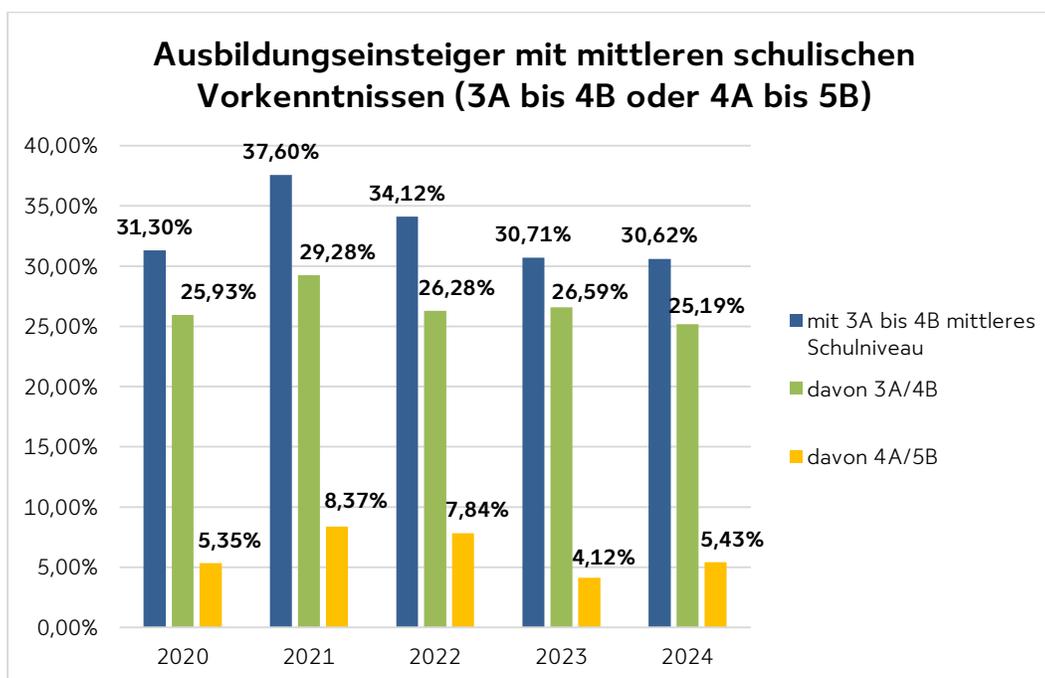
Die zahlenmäßig größte Gruppe der Teilnehmer an der Aufnahmeprüfung hatten zuletzt den Teilzeitunterricht (9), gefolgt vom RSI (8), vom BS/TI (7) und vom ZFP (7) besucht.

Die potenziellen Lehrneueinsteiger, die an der Aufnahmeprüfung teilgenommen haben, waren zwischen 15 und 23 Jahre alt.

18 der 27 Kandidaten, die 2024 die Aufnahmeprüfung **erfolgreich** absolviert haben, unterzeichneten im Anschluss einen Ausbildungsvertrag und sind somit direkt in die duale mittelständische Lehre eingestiegen. 5 Kandidaten, die 2024 die Aufnahmeprüfung **nicht erfolgreich** absolviert haben, unterzeichneten im Anschluss einen Vertrag für die Anlehre. 7 Kandidaten legten die Aufnahmeprüfung zu einem früheren Zeitpunkt ab, starteten jedoch erst 2024 eine duale Ausbildung.

### 2.6.3. Ausbildungseinsteiger mit mittlerem Schulniveau

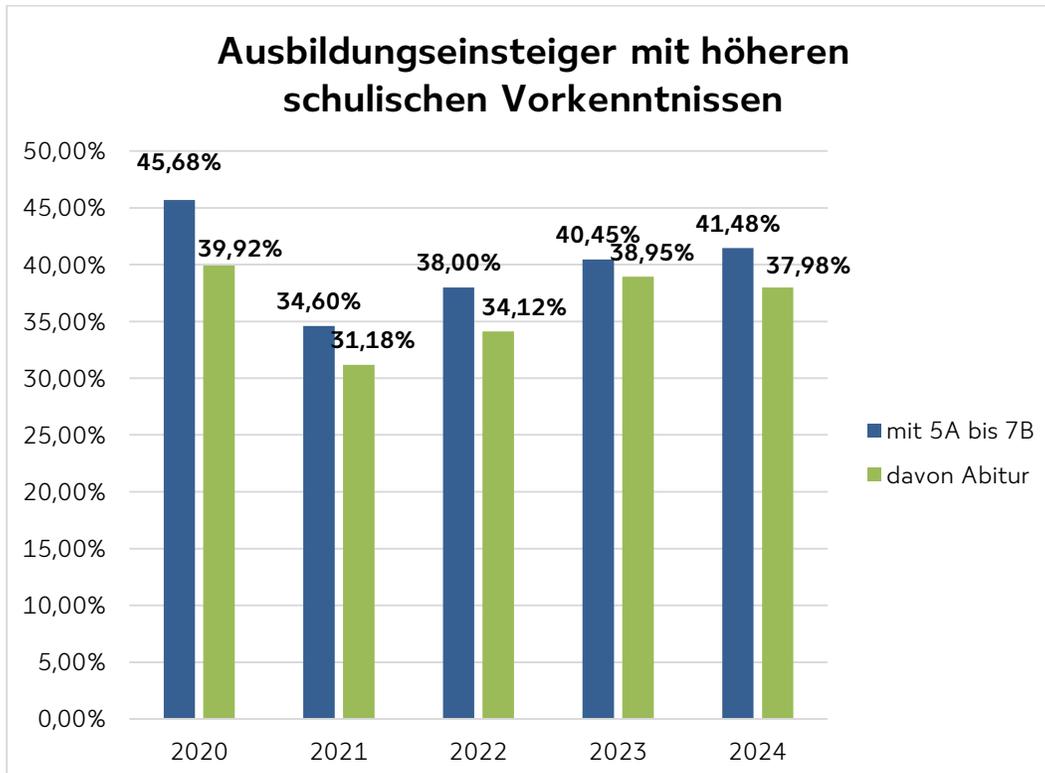
**30,62%** (Vorjahr 30,71%) stiegen in die duale Ausbildung mit einem mittleren Schulniveau ein. Darunter 25,19% (Vorjahr 26,59%) mit der 3A oder 4B (Mittlere Reife). 5,43% (Vorjahr 4,12%) haben die 4A oder 5B bestanden.



### 2.6.4. Ausbildungseinsteiger mit höherem Schulniveau

In diesem Jahr sind die Schüler mit einem höherem Schulniveau (5A/6B, 6A/7B oder Abitur) erneut die am stärksten vertretene Gruppe. Hier besteht ebenfalls ein Zusammenhang mit der oben erwähnten Altersstruktur. 2024 ist das Durchschnittsalter bei Eintritt in die duale Ausbildung leicht gesunken (-0,23 Jahre), 60,85% der Auszubildenden sind bei Ausbildungsstart jedoch 18 Jahre alt oder älter. Diese recht hohe Zahl ist auch darauf zurückzuführen, dass die neu abgeschlossenen Meistervolontariatsverträge mitberücksichtigt werden. Zwingende Voraussetzung für einen solchen Volontariatsvertrag ist ein Abschlusszeugnis der Oberstufe des Sekundarunterrichts. Demnach sind die Kandidaten in der Regel mindestens 18 Jahre alt.

**41,48%** aller Neueinsteiger verfügen über einen höheren Schulabschluss (5A/6B, 6A/7B oder Abitur). 37,98% (Vorjahr 38,95%) aller Neueinsteiger (insgesamt **98** Kandidaten) in die duale Ausbildung und in das duale Studium verfügen bereits über das **Abitur-Diplom bzw. das Abschlusszeugnis der Oberstufe des Sekundarunterrichtes**.



### 3. HITLISTE DER AUSBILDUNGSBERUFE

Platz	Beruf		Norden		Süden		Total	
			2023	2024	2023	2024	2023	2024
1	X03	Public and Business Administration	10	19	5	6	15	25
2	H01	Elektroinstallateur	11	16	2	5	13	21
3	E02	Metallbauer	2	7	6	8	8	15
3	W00	Einzelhändler	8	9	7	6	15	15
4	C01	Bauschreiner	12	10	9	4	21	14
4	G02	KFZ-Mechatroniker	5	8	7	6	12	14
5	K01	Maurer	5	5	5	6	10	11
5	Q50	Friseur	5	8	3	3	8	11
6	A09	Restaurateur	1	4	9	6	10	10
7	C02	Möbelschreiner	1	3	9	6	10	9

Mit 10 Lehrverträgen mehr im Vergleich zum Vorjahr ist der duale Studiengang **Public and Business Administration (X03)** in diesem Jahr zum beliebtesten Ausbildungsberuf avanciert. Dies ist insbesondere auch auf eine bedeutende Steigerung der PBA-Lehrverträge im Norden der DG zurückzuführen. Dem Erstplatzierten folgen auf Platz 2 der Ausbildungsberuf zum **Elektroinstallateur (H01)** und auf Platz 3 jeweils die Ausbildungsberufe zum **Metallbauer (E02)** und zum **Einzelhändler (W00)**.

Der **Bauschreiner (C01)**, der in den letzten 4 Jahren noch Spitzenreiter war, ist in diesem Jahr vom Podium gefallen und teilt sich mit dem **KFZ-Mechatroniker (G02)** den 4. Platz. Gemeinsam mit dem **Möbelschreiner (C02)** auf Platz 7 sind die beiden Holzberufe die einzigen in der Hitliste vertretenen Ausbildungsberufe, die in diesem Jahr einen Rückgang der Vertragszahlen im Vergleich zu 2023 verzeichnen.

Die **Maurer (K01)**, **Friseure (Q50)** und **Restaurateure (A09)** runden die Liste jeweils auf den Plätzen 5 und 6 ab.

## 4. GEOGRAPHISCHE VERTEILUNG DER AUSBILDUNGSVERTRÄGE

### 4.1. LEHRLINGSSEKRETARIAT ST.VITH

Im Lehrlingssekretariat St.Vith wurden in der Lehrvertragsperiode 2024 insgesamt **102** (Vorjahr 128) neue Ausbildungsverträge abgeschlossen. Dies macht rund **39,53%** (Vorjahr 47,94%) aller neu abgeschlossen Ausbildungsverträge in der Deutschsprachigen Gemeinschaft aus.

In den Gemeinden St. Vith, Bütgenbach, Büllingen, Amel und Burg-Reuland ist die Zahl der neuen Ausbildungsverträge im Vergleich zum Vorjahr um 20,31% gesunken.

#### Süden der DG

Neueinsteiger	<b>92</b>	<b>90,19%</b> (Vorjahr 86,72%)	Als Neueinsteiger gelten Jugendliche mit einem Erstvertrag in der dualen mittelständischen Ausbildung. Es gab in diesem Jahr 10 Verträge (Vorjahr 17) im Süden als Zusatzlehre oder mit Berufs- oder Betriebswechsel.
<b>Total</b>	<b>102</b>	100,00%	
Durchschnittliche Dauer in Jahren	<b>2,79</b>	(Vorjahr 2,66)	Im Süden liegt die durchschnittliche Dauer der Ausbildung ungefähr gleich mit dem statistischen Gesamtvergleich von 2,74.
Männliche Kandidaten	<b>88</b>	<b>86,27%</b> (Vorjahr 82,81%)	Der Anteil der Kandidatinnen in der dualen Ausbildung in den südlichen Gemeinden liegt unter dem Gesamtdurchschnitt von 21,71%.
Weibliche Kandidaten	<b>14</b>	<b>13,73%</b> (Vorjahr 17,19%)	
Durchschnittsalter beim Einstieg in die Lehre	<b>17,55</b>	(Vorjahr 17,55)	Das Einstiegsalter zu Beginn der Erstausbildung im Süden der DG liegt unter dem Durchschnitt von 18,50 Jahren.

### 4.2. LEHRLINGSSEKRETARIAT EUPEN

Im Lehrlingssekretariat Eupen wurden in der Lehrvertragsperiode 2024 insgesamt **156** (Vorjahr 139) neue Ausbildungsverträge vermittelt. Dies sind **60,47%** (Vorjahr 52,06%) aller neuen Lehrverträge in der DG.

In den nördlichen Gemeinden der Deutschsprachigen Gemeinschaft wurden im Jahr 2024 12,23% mehr Ausbildungsverträge abgeschlossen als im Vorjahr.

### Norden der DG

Neueinsteiger (Erstverträge)	<b>124</b>	<b>79,49%</b> (Vorjahr 81,29%)	Als Neueinsteiger gelten Jugendliche mit einem Erstvertrag in der dualen mittelständischen Ausbildung. Es gab in diesem Jahr im Norden 29 Verträge als Zusatzlehre oder mit Berufs- oder Betriebswechsel.
Total	<b>156</b>		Die Vertragsdauer im Raum Eupen lag minimal unter dem rechnerischen Durchschnitt von 2,74. (Vorjahr im Norden 2,62)
Durchschnittliche Dauer in Jahren	<b>2,70</b>		
Männliche Kandidaten	<b>114</b>	<b>73,08%</b> (Vorjahr 72,66%)	Der Anteil der Kandidatinnen in der dualen Ausbildung in den nördlichen Gemeinden liegt weit über dem Gesamtdurchschnitt von 21,71%.
Weibliche Kandidaten	<b>42</b>	<b>26,92%</b> (Vorjahr 27,34%)	
Durchschnittsalter beim Einstieg in die Lehre:	<b>19,12</b>	(Vorjahr 19,83)	Das Einstiegsalter der Auszubildenden in den nördlichen Gemeinden liegt in diesem Jahr erneut weit über dem Durchschnitt von 18,50 Jahren.

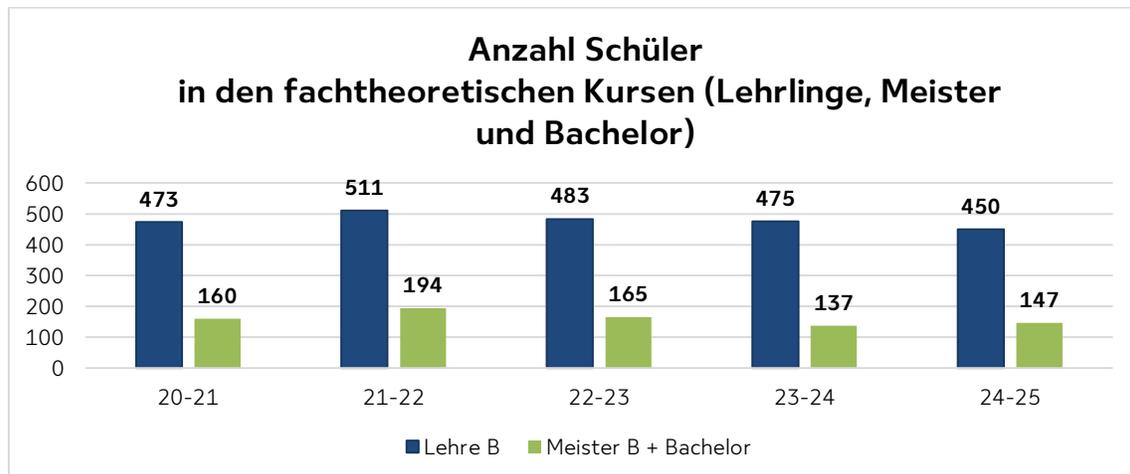
## 5. SCHÜLERZAHLEN UND KURSANGEBOT AM ZAWM

### 5.1. SCHÜLERZAHLEN IN DER LEHRLINGSAUSBILDUNG

Ein Blick auf die Statistik 2024 verrät, dass die **Schüler- und Kursstundenzahlen** in den fachtheoretischen Kursen in diesem Jahr in der Lehrlings- und Meisterausbildung (Bachelor ausgeschlossen) überwiegend rückläufig sind.

2024 sinken in der **Lehrlingsausbildung die Gesamtschülerzahlen an beiden Standorten um 3,46%** (2023: 809 – 2024: 781). Die Gesamtschülerzahl setzt sich aus den Schülern zusammen, die Kurse der Allgemeinkenntnisse sowie die fachtheoretischen Kurse besuchen. Hier muss beachtet werden, dass es aufgrund der Schüler, die sowohl die allgemeinbildenden als auch die fachtheoretischen Kurse besuchen, zu Doppelzählungen kommt.

Auch in den fachtheoretischen **Kursen** ist ein leichter Rückgang von 5,26% im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen (2023: 475 – 2024: 450) der Schüler **beider Standorte**, die die fachtheoretischen Kurse der Lehrlingsausbildung besuchen. Beachtet werden muss, dass einige in der DG unter Ausbildungsvertrag stehende Kandidaten die Berufsschule - und damit die fachtheoretischen Kurse - in einem anderen Landesteil oder im Ausland besuchen. Andersherum besucht das ZAWM Kandidaten, die einen Ausbildungsvertrag in der Französischsprachigen Gemeinschaft haben oder als freie Schüler eingetragen sind. Diese Schüler werden mit in die Statistik aufgenommen.



Bei den **freien Schülern** handelt es sich um Schüler, die entweder einen Ausbildungsvertrag im angrenzenden Ausland (Luxemburg) abgeschlossen haben und aufgrund der sprachlichen Situation oder Wohnortsnähe die Kurse am ZAWM besuchen oder um Schüler, die einen (mindestens halbzeitigen) Arbeitsvertrag nachweisen können und für die Kursbesuche von ihrem Arbeitgeber freigestellt werden. Dies passiert hauptsächlich im Bereich der Zusatzausbildung.

2024 wurden insgesamt 15 Anträge als „Freier Schüler“ vom IAWM genehmigt.

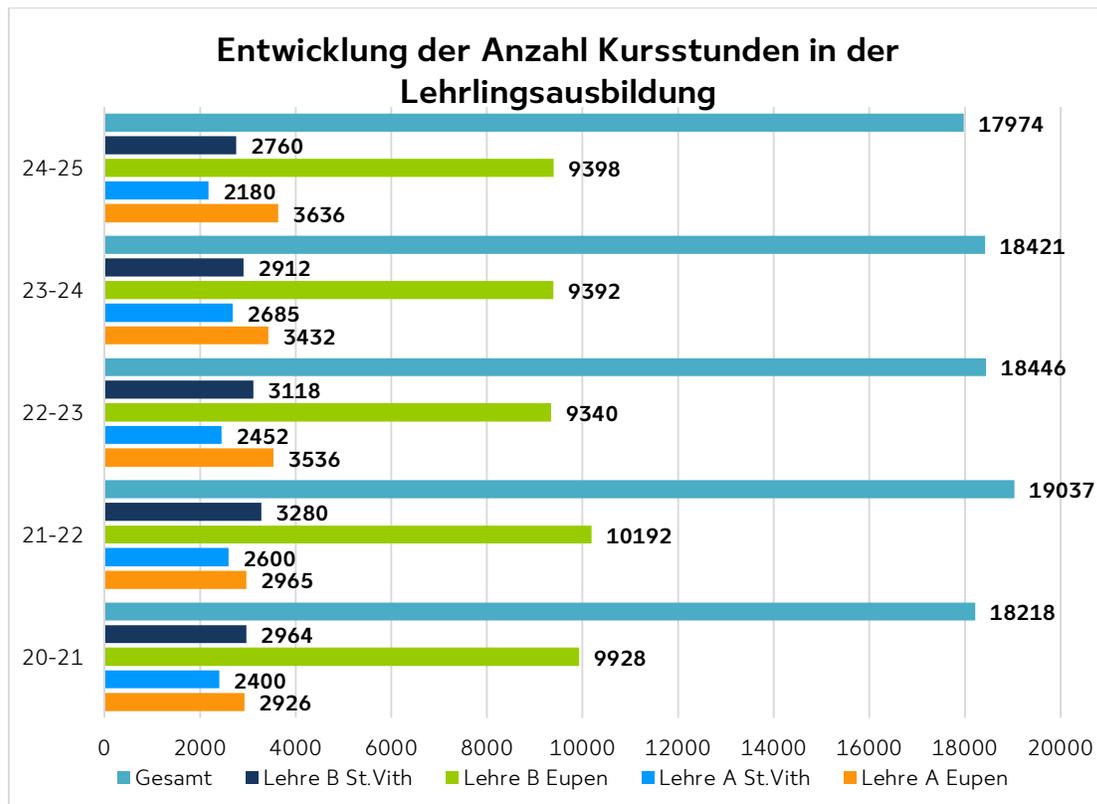
Diese Schüler nehmen als reguläre Schüler an den Kursen teil und werden für die Anerkennung der Kurse berücksichtigt, nicht aber für die Anzahl Lehrverträge.

### 5.2. ANALYSE DER KURSSTUNDEN IN DER LEHRLINGSAUSBILDUNG PRO STANDORT

In den **fachtheoretischen Kursen der Lehrlingsausbildung** verzeichnet der **Standort Eupen** 2024 einen minimalen Zuwachs an **Kursstunden** von 0,06% im Vergleich zum Vorjahr (2023: Kursstunden 9392 – 2024: 9398 Kursstunden in den fachtheoretischen Kursen). Zudem ist bei der **Schülerzahl in den fachtheoretischen Kursen** ein leichter Rückgang von 4,09% zu verzeichnen (2023: 367 Schüler – 2024: 352 Schüler).

Der **Standort St.Vith** muss dieses Jahr indes rückläufige Zahlen vermelden. Im Bereich **der Kursstunden in den fachtheoretischen Kursen** der Lehrlingsausbildung verzeichnet der Standort St.Vith einen Rückgang von 5,22% (2023: 2912 Kursstunden – 2024: 2760 Kursstunden in den fachtheoretischen Kursen). Ebenfalls zeigt sich bei der Analyse der **Schülerzahlen im Bereich der fachtheoretischen Kurse** ein Rückgang von 9,26% (2023: 108 Schüler – 2024: 98 Schüler).

In Bezug auf die **Kursstunden im Bereich der Allgemeinkenntnisse in der Lehrlingsausbildung** muss der **Standort St. Vith** im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang von 18,81% verzeichnen (2023: 2685 -2024: 2180). Dieser ist auf die nicht eröffneten Klassen des Modulunterrichtes und der angewandten Betriebslehre (AnBL) zurückzuführen. Der **Standort Eupen** verzeichnet 2024 hingegen **im Bereich der Allgemeinkenntnisse** einen leichten Anstieg von 5,94 % der Kursstundenzahlen (2023: 3432 - 2024: 3636).



### 5.3. ANALYSE DER KURSSTUNDEN IN DER MEISTER- UND BACHELORAUSBILDUNG PRO STANDORT

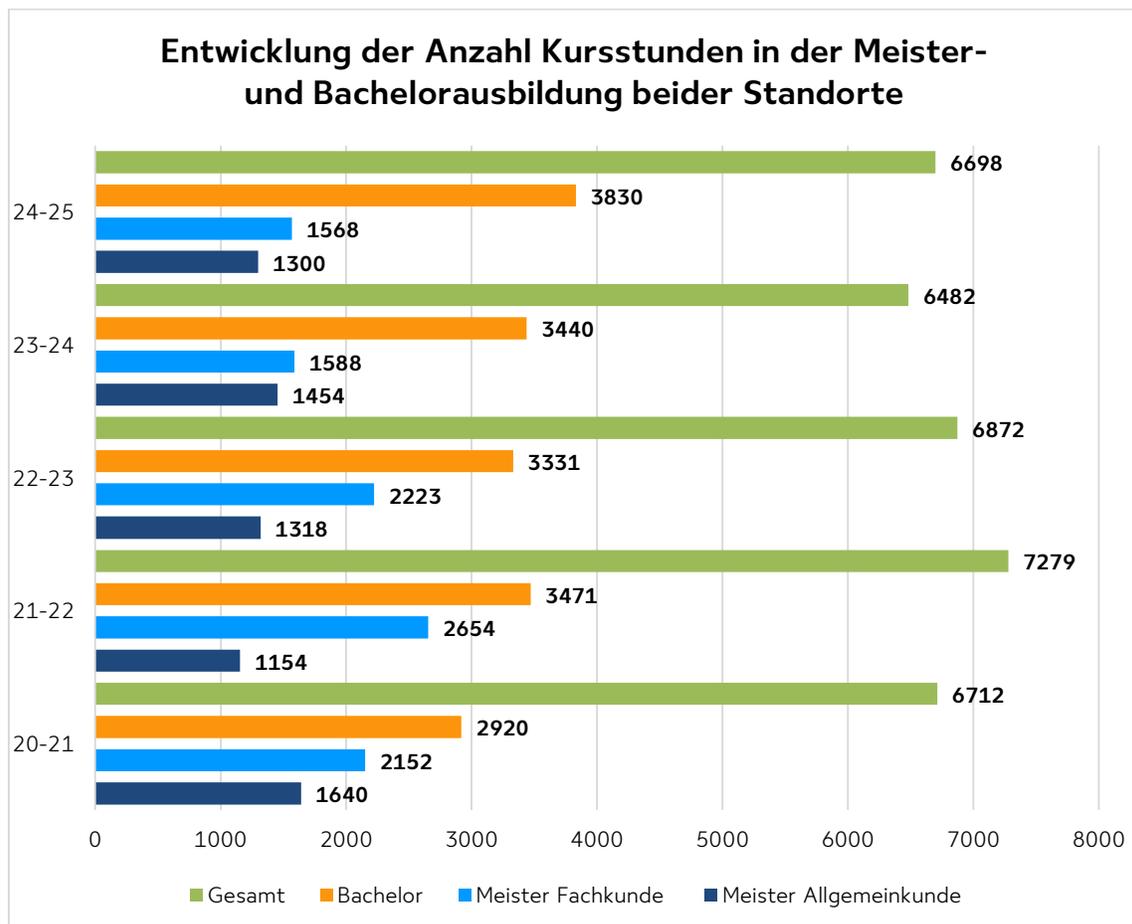
In der Bachelor- und Meisterausbildung sind die **Kursstundenzahlen** 2024 standortübergreifend um 3,33% gestiegen (2023: 6482 – 2024: 6698).

So verzeichnet der **Standort St. Vith** 2024 in den **Kursstunden der fachtheoretischen Kurse** einen massiven Anstieg von insgesamt 58,89% (2023: 212 – 2024: 336). Dieser Anstieg ist darauf zurückzuführen, dass in diesem Jahr wieder **zwei Meisterkurse** (Bau- und Möbelschreiner) gestartet sind. Bei den **Betriebsführungskennnissen** kann der Standort St. Vith ein Plus von 2,52% verzeichnen (2023: 634– 2024: 650 Kursstunden der Allgemeinkenntnisse).

Der **Standort Eupen** verzeichnet im Bereich der Kursstunden in der Meisterausbildung (fachtheoretische Kurse) einen Rückgang von 10,47% (2023: 1376 – 2024: 1232). Hier konnten Kurse aufgrund zu geringer Teilnehmerzahlen nicht eröffnet werden.

In der **Bachelorausbildung** ist ein Zuwachs von 11,34% an Kursstunden anzuführen.

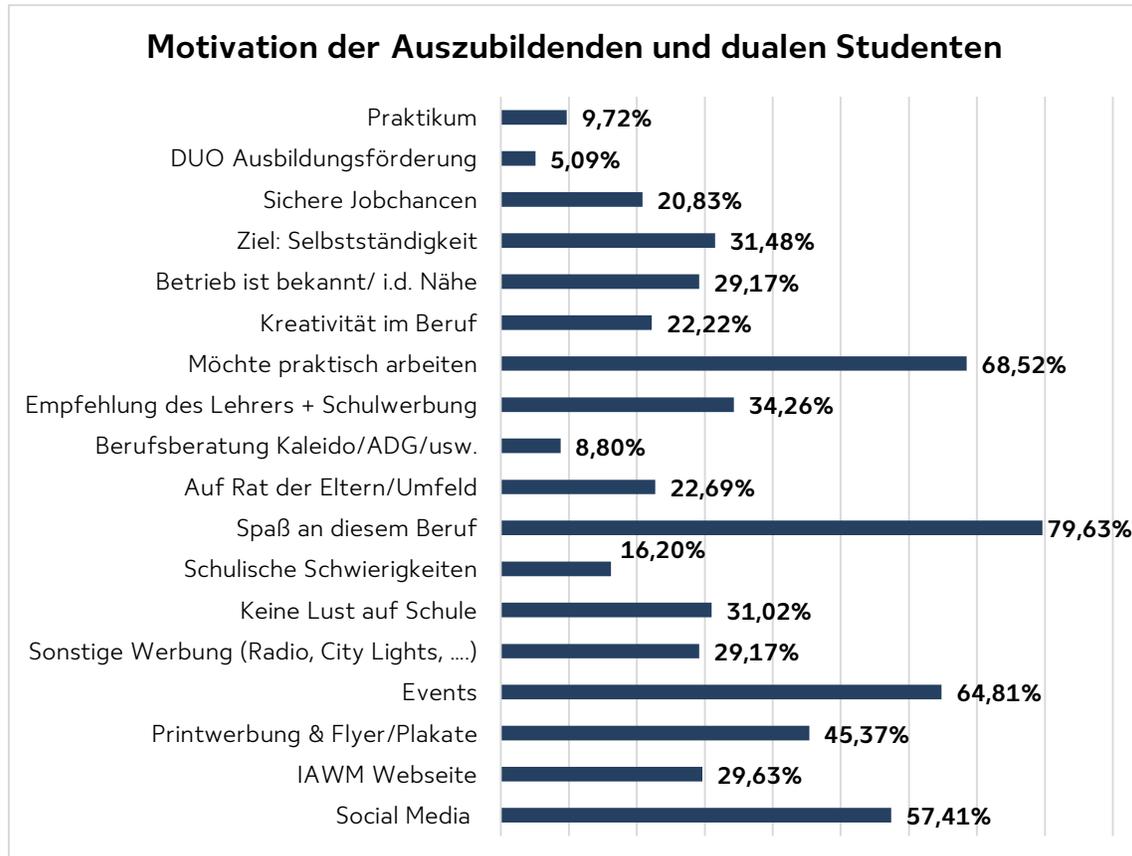
Insgesamt verzeichnet der **Standort Eupen** im Bereich der Kursstunden (fachtheoretische Kurse Meister und Bachelor) einen Anstieg von 5,11% im Vergleich zum Vorjahr (2023: 4810 – 2024: 5062).



**Fazit:** Für das Schuljahr 2024-2025 verzeichnet das ZAWM im Vergleich zum Vorjahr 1,33% weniger Schüler und 0,93% weniger Stunden. Die Analyse aller Kurs- und Schülerzahlen beider Standorte **zeigt also insgesamt eine leicht rückläufige Tendenz**. Dieser Rückgang kann u.a. darauf zurückgeführt werden, dass Kurse mit zu geringer Teilnehmerzahl jahrgangsübergreifend zusammengelegt wurden. Zudem werden die meisten fachtheoretischen Kurse ausschließlich an einem Standort unterrichtet.

## 6. MOTIVATION DER AUSZUBILDENDEN

Auch in diesem Jahr befragten die Ausbildungsbegleiter bei Vertragsabschluss jeden Auszubildenden und dualen Studenten zu seinen Motiven, eine duale Ausbildung bzw. ein duales Studium gestartet zu haben. Mehrfachnennungen sind möglich:



Insgesamt nahmen **216** der Neueinsteiger der dualen Ausbildung an der Umfrage teil (170 männliche und 46 weibliche Kandidaten). Das Interesse bzw. der **Spaß an dem bestimmten Ausbildungsberuf** ist mit **79,63%** weiterhin Hauptmotivation zum Start in die duale Ausbildung.

### 6.1. WERBEMAßNAHMEN

In der Umfrage bestätigt sich weiterhin, dass die **Printmedien** mit **45,37%** (Vorjahr 51,90%) ein wertvolles Medium sind, um die duale Ausbildung zu bewerben. Davon sind 24,54% der Auszubildenden via Grenzecho, Wochenspiegel oder Kurier Journal auf unser Angebot aufmerksam geworden. Das IAWM verteilt außerdem in allen Partnerinstitutionen, Gemeinden und Schulen Flyer und Plakate zum Aufhängen, die laut den Befragten vor allem in den Schulen gesehen wurden.

Im Bereich Werbemaßnahmen wurden **57,41%** (Vorjahr 56,11%) der Ausbildungseinsteiger durch die „**Social-Media-Kanäle**“ des IAWM auf die duale Ausbildung in Ostbelgien aufmerksam – darunter wie im Vorjahr mehr Jugendliche aus den südlichen Gemeinden der DG. Wie im Vorjahr liegt Instagram bei den jungen Menschen vorne. Die Facebook-Werbung soll vorrangig die Eltern und auch unsere Ausbildungsbetriebe erreichen.

Das **IAWM und ZAWM** führten im November ihre **Social-Media-Kanäle** Facebook und Instagram **zusammen** im Sinne eines einheitlichen Auftritts und in Hinblick darauf, dass alle Beteiligten gemeinsam für die Zukunft der dualen Ausbildung in Ostbelgien stehen und agieren. Dies soll nun auch in der Außenwirkung kraftvoll und deutlicher hervorgehoben werden. In weiteren Schritten sollen auch die Printmedien und die Webseiten vereinheitlicht werden.

**34,26%** der Neueinsteiger nahmen unsere **Werbung in den Schulen** wahr, seien es unsere Plakate, Flyer, Bildschirmwerbung oder die Vorstellung der dualen Ausbildung in den Schulen mit 25,93%. Auf Empfehlung eines Lehrers kamen nur 8,33% in die duale Ausbildung. Hier besteht weiterhin Handlungsbedarf.

**19,91%** (Vorjahr 24,89%) der Ausbildungseinsteiger wurden durch unsere **Straßenwerbung** (City Lights) auf uns aufmerksam.

Unsere Events konnten in diesem Jahr mit **64,81%** noch mehr Jugendliche als im Vorjahr (58,65%) in die duale Ausbildung bringen. Unsere **Schnupperwochen** begeisterten mit **56,48%** (Ostern 37,50% und Sommer 18,98%) und der **Tag der Ausbildung** mit **8,33%**. Dabei ist bemerkenswert, dass 15,27% der Befragten an Events aus den Vorjahren teilgenommen hatten. Berufsorientierung braucht oft mehr Zeit, als von viele Akteure der dualen Ausbildung erwartet wird. Junge Menschen benötigen Zeit zum Ausprobieren, Reflektieren und schlussendlich auch „zum Reifen“. Nur dann ist die Entscheidung, die sie treffen auch von Substanz und Motivation geprägt und dies benötigen wir besonders in unseren ostbelgischen Handwerksbetrieben und Unternehmen in der Zukunft.

Am **2. Februar 2025** wird wieder der altbekannte **Markt der Lehrberufe** stattfinden, diesmal nur im Triangel in St. Vith. Geplant ist, dass Event aus Gründen der personellen Ressourcen jährlich aber dennoch im Wechsel in Eupen und St. Vith zu organisieren.

In Bezug auf die reinen Werbemaßnahmen - organisiert durch das IAWM - können folgende Schlüsse gezogen werden:

Das IAWM hält seit Jahren sowohl auf den sozialen Medien als auch in der regulären Printwerbung eine **gute Sichtbarkeit**. Auch die **organisierten Events** bleiben weiterhin sehr bewährt darin, die Jugendlichen zu orientieren und das Interesse an Beruf in Handwerk, Technik und Dienstleistung zu wecken.

Die Erhebung der Wirksamkeit der Werbemaßnahmen ist dem IAWM besonders wichtig, da jährlich ein PR-Budget für die Werbung für die duale Ausbildung freigegeben wird und das IAWM daher mit den erhobenen Daten prüft, ob gewisse Werbemaßnahmen sinnvoll sind, um das Budget achtsam und nachhaltig für das kommende Jahr zu planen.

## 6.2. WEITERE MOTIVATION DER AUSZUBILDENDEN UND DUALEN STUDENTEN

Auf **Rat der Eltern sowie durch den Familien- und Bekanntenkreis** kamen **22,69%** der Jugendlichen zur dualen Ausbildung – ähnlich wie im Vorjahr mit 20,68%. Dieses Ergebnis bekräftigt weiterhin unsere Bemühungen, die Eltern und das Umfeld der Jugendlichen als Zielgruppe in die Werbemaßnahmen einzubeziehen.

Mit **29,17%** (Vorjahr 35,02%) ist die **Nähe der Ausbildung zum Wohnort** leicht zurückgegangen. Dennoch bleiben Regionalität und die Nähe zu Familie und Freunden sowie unsere schöne Region Ostbelgien ein ausschlaggebendes Argument, wobei 7,87% der Befragten das duale System einem Studium vorziehen. Der Wunsch nach **Sicherheit** ist mit **20,83%** (Vorjahr: 24,47%) ebenfalls etwas gesunken, vor allem bei den männlichen Auszubildenden. Die Entwicklung bleibt abzuwarten. Gegebenenfalls fühlen die jungen Menschen sich wieder freier und sehen die Sicherheit und Nähe zum Wohnort nicht mehr als so wichtige Kriterien bei ihrer Entscheidung an.

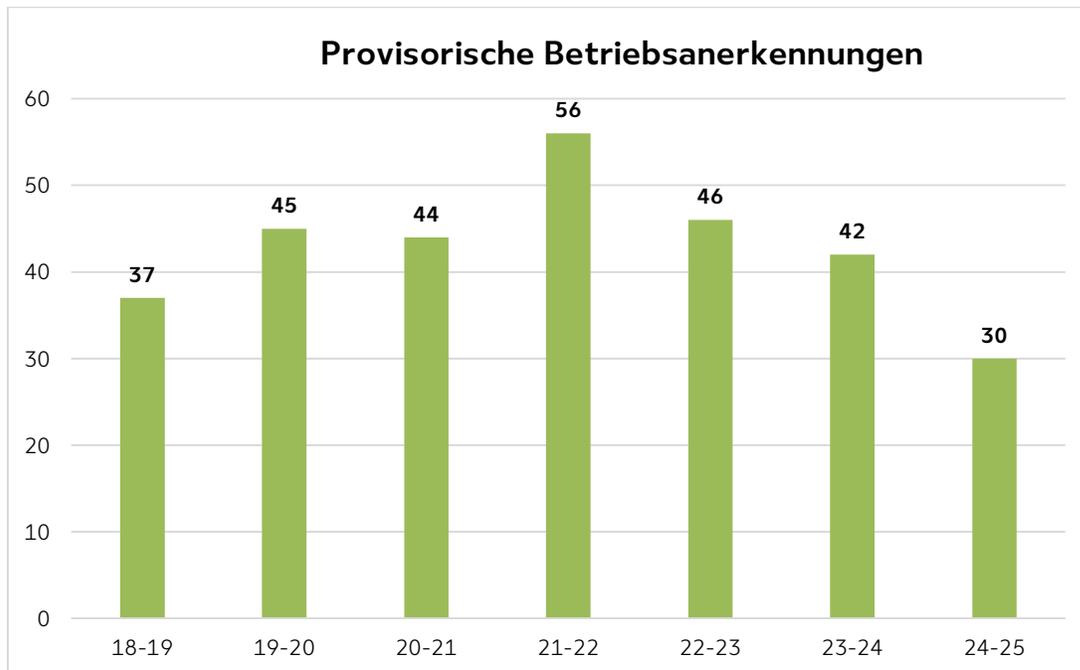
## 7. MOTIVATION DER AUSBILDUNGSBETRIEBE

Fachkräftegewinnung und -sicherung sind in Ostbelgien zentrale Themen. Aus diesem Grund sind die hiesigen Unternehmen auch dazu bereit, sich an der Ausbildung zukünftiger Fachkräfte zu beteiligen, indem sie sie selbst ausbilden.

Um als Ausbildungsbetrieb junge Menschen für einen Handwerks- oder Dienstleistungsberuf zu befähigen, müssen sich die Unternehmen einer Anerkennung durch das IAWM unterziehen, bei der alle gesetzlich vorgesehenen Bedingungen überprüft werden. Erst im Anschluss können Ausbildungsverträge abgeschlossen werden.

Für das Jahr 2024 kann festgehalten werden, dass weniger Betriebe die Prozedur der Betriebsanerkennung durch das IAWM durchlaufen haben.

2024 kann das IAWM insgesamt **30-mal eine provisorische Betriebsanerkennung** (Vorjahr 42) in **18 verschiedenen Berufen** (Vorjahr 24) erteilen. Eine Anerkennung wurde abgelehnt, da die betriebliche Struktur den Anforderungen einer Ausbildung nicht ausreichend entsprach.



2024 konnten insgesamt **16 neue Ausbildungsbetriebe** (Vorjahr 25) erstmalig anerkannt werden. Von diesen 16 Betrieben haben 9 **einen Auszubildenden unter Vertrag** nehmen können. Ein Großteil der Betriebe läutet die Anerkennungsprozedur also erst ein, wenn ein konkreter Ausbildungswunsch eines Kandidaten besteht.

In diesem Jahr haben sich zudem **14 bereits anerkannte Ausbildungsbetriebe** (Vorjahr 16) für **einen oder mehrere zusätzliche(n) Ausbildungsberuf(e)** anerkennen lassen.

Für nachfolgende Berufe haben im Schuljahr 2024/2025 Betriebsanerkennungen stattgefunden:

CODE	BERUF	ANFRAGEN	ABGELEHNT	ANGENOMMEN
A01	Metzger-Fleischer	1	0	1
A09	Restaurateur	1	0	1
A30	Landwirt	2	0	2
E60	Technischer Produktdesigner	1	0	1
G02	KFZ-Mechatroniker	2	1	1
G03	Motorradmechaniker	1	0	1
G04	Fahrradmechaniker	1	0	1
G16	Autozubehörhändler	1	0	1
G22	Automobil-Serviceberater	1	0	1
K02	Dachdecker	1	0	1
K07	Straßenbauer	1	0	1
K08	Fliesenleger	1	0	1
P06	Mediengestalter	1	0	1
Q50	Frisör	1	0	1
W00	Einzelhändler	1	0	1
X01	Versicherungskaufmann	1	0	1
X03	Public and Business Administration	11	0	11
X08	Buchhalter	2	0	2
<b>Gesamt</b>		<b>31</b>	<b>1</b>	<b>30</b>

Die Unternehmen in Ostbelgien sind weiterhin bereit, das „Abenteuer“ duale Ausbildung anzugehen und jungen Menschen Zukunftsaussichten zu bieten. Ein Großteil der Betriebe strebt ebenfalls an, die Auszubildenden nach Abschluss zu übernehmen. Auch wenn dieses Jahr weniger Betriebe anerkannt wurden, steigt die Gesamtzahl der Betriebe, die dazu bereit sind, sich an der Ausbildung zu beteiligen.

## 8. NEUE AUSBILDUNGSPROGRAMME

Das IAWM hat den dekretalen Auftrag, neue Ausbildungsprogramme für Lehr- und Meisterkurse zu erarbeiten oder bereits bestehende Programme zu aktualisieren. Somit werden regelmäßig, auch auf Anregung der hiesigen Unternehmen, neue Berufsbilder geschaffen, um dem Fachkräftebedarf entgegenzutreten und die Betriebe bei ihrem Vorhaben, Auszubildende fachlich anzuleiten, zu unterstützen.

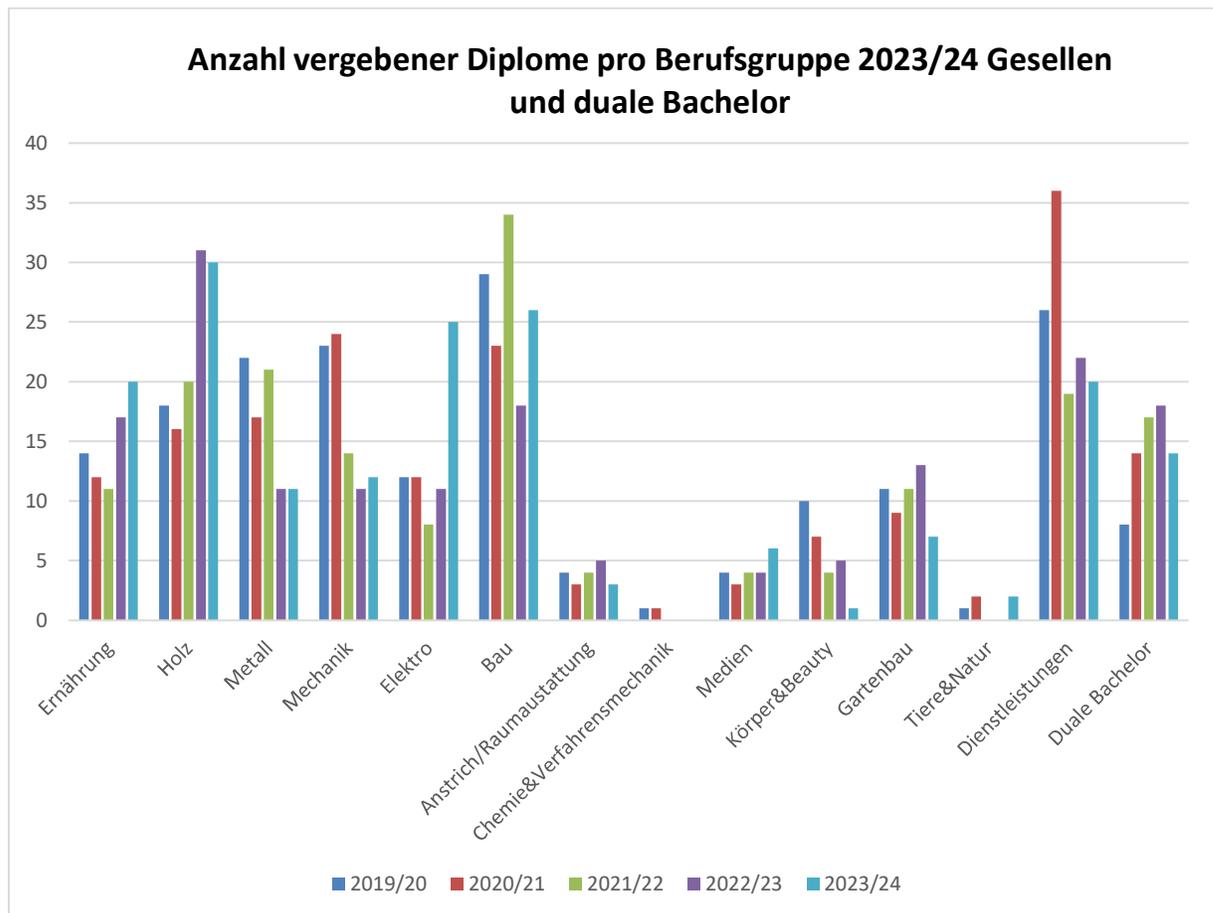
2024 wurden die folgenden Studien- und Ausbildungsprogramme aktualisiert und überarbeitet:

- **Bauschreiner/-in (C01)**
- **Möbelschreiner/-in (C02)**
- **Parkettverleger/-in (C11)**
- **Mechatroniker/-in für Land-, Forst- und Garten- und Baumaschinen (G06)**
- **Mechatroniker/-in für Lastkraftwagen (G20)**
- **Public and Business Administration (X03)**
- **Buchhalter/-in (X08)**

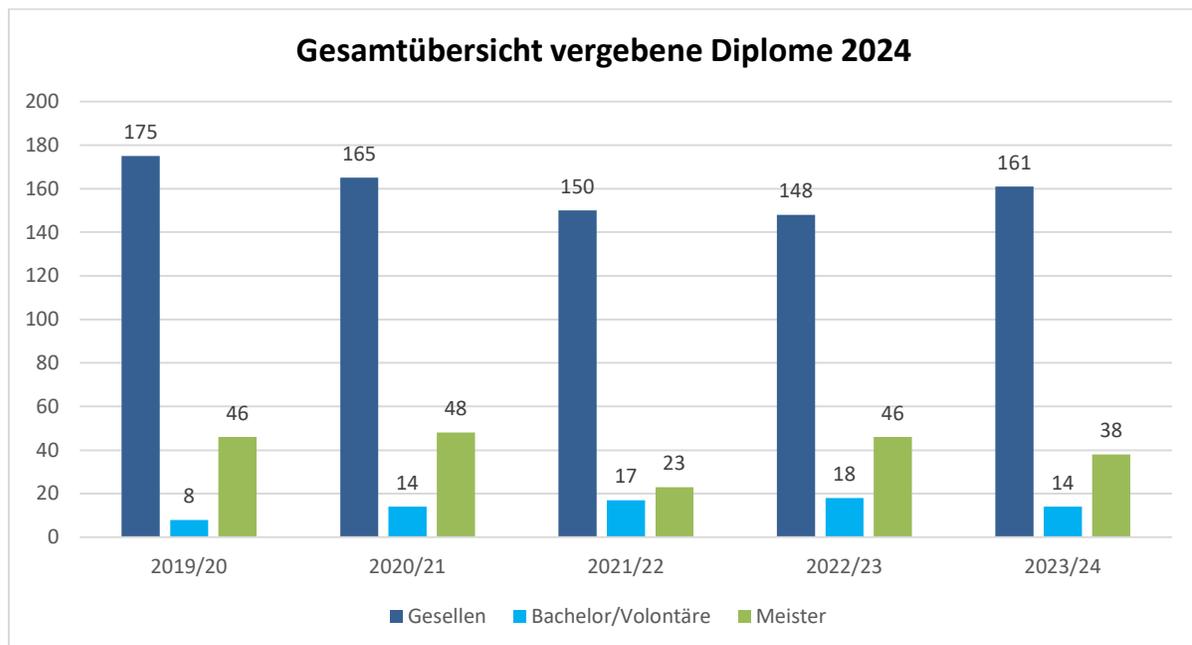
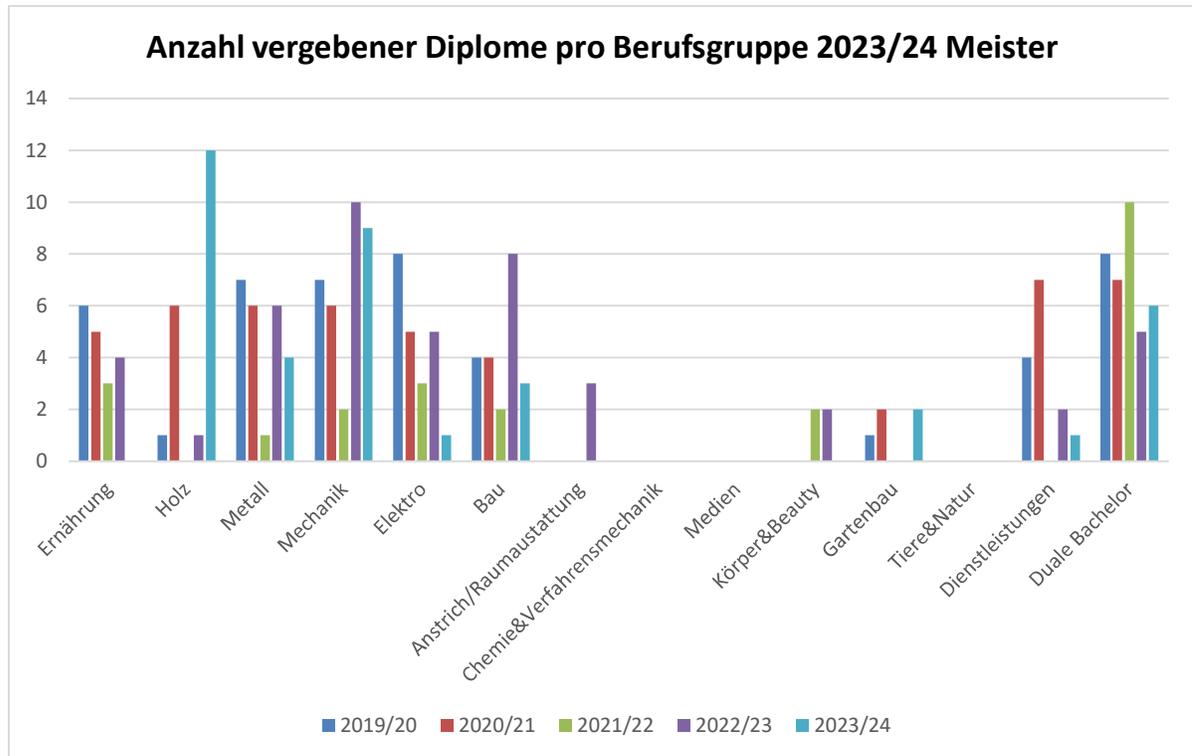
9. ANZAHL VERGEBENER DIPLOME PRO SCHULJAHR

**2024** wurden insgesamt **175 Diplome auf der Grundlage eines ostbelgischen Ausbildungsvertrages** vergeben. Die Verteilung der ausgegebenen Diplome gestaltet sich wie folgt:

- 133 Gesellenzeugnisse in Folge eines Kursbesuches am ZAWM;
- 8 Gesellenzeugnisse in Folge eines Kursbesuches am IFAPME;
- 20 Gesellenzeugnisse in Folge eines Kursbesuches an einem anerkannten ausländischen Bildungszentrum;
- 14 Bachelordiplome.



2024 wurden ebenfalls insgesamt **38 Meisterdiplome** vergeben<sup>5</sup>:



<sup>5</sup> Die Absolventen des dualen Bachelors als Versicherungskaufmann/-frau (X01) und Buchhalter/-in (X08) erhalten zusätzlich zu einem Bachelordiplom auch einen Meisterbrief. Aus diesem Grund sind sie sowohl in der Gesellen- und Bachelortabelle als auch in der Meistertabelle berücksichtigt.

## 10. ERSTES FAZIT UND AUSBLICK

Obschon die Gesamtzahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge geringfügig gesunken ist (von 267 im Jahr 2023 hin zu 258), deutet sie auf eine stabile Nachfrage nach dualer Ausbildung in Ostbelgien hin. Dabei war mit 25 neu unterzeichneten Volontariatsverträgen besonders der duale Bachelor „Public and Business Administration“ gefragt. In Bezug auf die Berufsgruppen erfreuten sich die Mechanik- und Elektroberufe in diesem Jahr großer Beliebtheit. Der Rückgang der diesjährigen Nachfrage betraf dahingegen vor allem die Ernährungs-, die Anstreicher-/Raumausstattungs- und die Gartenbauberufe.

2024 erhielten 161 Gesellen, 14 Bachelorstudenten und 38 Meister ihr Diplom.

Die Altersstruktur der Auszubildenden blieb in diesem Jahr überwiegend konstant. So sind 60,85% der Auszubildenden bei Vertragsbeginn achtzehn Jahre alt oder älter (Vorjahr: 59,93%). Die duale Ausbildung bleibt somit weiterhin eine attraktive und zukunftsorientierte Option für junge Erwachsene.

Die Hauptmotive der Auszubildenden bleiben in diesem Jahr das Interesse am Beruf und die Freude an praktischer Arbeit. Die sozialen Medien spielen weiterhin eine zentrale Rolle bei der Orientierung und Bewerbung der dualen Ausbildung und gezielte Events wie Schnupperwochen erweisen sich ebenfalls als sehr wirksam.

Auch wenn in diesem Jahr weniger Ausbildungsbetriebe als im letzten Jahr einen Antrag auf Anerkennung gestellt haben, bleibt die Ausbildungsbereitschaft insgesamt hoch. Ein Großteil der Betriebe strebt an, die Auszubildenden nach Abschluss des Lehrvertrags fest anzustellen. Die duale Ausbildung bleibt somit ein maßgebliches Mittel zur betrieblichen Fachkräftesicherung.

Im Bereich PR-Arbeit und Werbung hält das IAWM weiterhin eine gute Sichtbarkeit. Über die etablierten Events, Werbekampagnen und Anzeigen, Social Media sowie über „Specials“ wird auf die duale Ausbildung aufmerksam gemacht und die Reichweite des Themas erhöht. Um die gute Sichtbarkeit auch weiterhin noch auszubauen, haben das IAWM und das ZAWM momentan den Prozess der Entwicklung einer gemeinsamen Außendarstellung eingeleitet. Folglich wird das IAWM/ZAWM auf den sozialen Medien von nun an gemeinsam unter dem Namen „Duale Ausbildung Ostbelgien“ auftreten. In Zukunft wird ebenfalls eine Vereinheitlichung unserer Printmedien und unserer Homepage angestrebt.

Den Startschuss unserer Events bildete am 24. März 2024 das neue Format „Tag der AusBildung“ im ZAWM Eupen und im Triangel St. Vith in Zusammenarbeit mit dem Robert-Schuman-Institut Eupen und dem Technischen Institut St. Vith (BS/TI). Im Anschluss folgten die Schnupperwochen, die Lehrstellenbörse, die Sommerschnupperwochen und die Last-Minute-Aktion.

Das Jahr 2025 werden wir dahingegen wieder mit unserem alten Format beginnen. So laden das IAWM und das ZAWM am 2. Februar 2025 gemeinsam zum „Markt der Lehrberufe“ im Triangel in St. Vith ein. Und auch die Entdeckertage werden auf Nachfrage der Betriebe im nächsten Jahr ihr Comeback feiern. Am 5., 12. und 22. Februar 2025 sind alle Jugendlichen zwischen 11 und 15 Jahren herzlich dazu eingeladen, teilnehmende Entdeckerbetriebe zu besuchen und einen Einblick in die Ausbildungswelt zu gewinnen. Auch im nächsten Jahr

werden unsere einleitenden Events dann durch die Schnupperwochen, Lehrstellenbörse, Sommerschnupperwochen und Last-Minute-Aktion abgerundet.

2024 haben ebenfalls für IAWM und ZAWM erste Weiterbildungen in Begleitung von externen Fachexperten stattgefunden zur Professionalisierung im Bereich der Führung und des Managements sowie im Bereich der Schulentwicklung. Diese Weiterbildungen werden auch 2025 fortgeführt und wertvoll für die qualitative Weiterentwicklung der Kurse an unseren Zentren sein. Zusätzlich dazu schreiten auch die Vorbereitungen für den Technologiecampus in St. Vith voran. Somit arbeitet das IAWM weiterhin erfolgreich und fokussiert darauf hin, die duale Ausbildung zukunftssicher zu gestalten und den spezifischen Anforderungen der kommenden Jahre gerecht zu werden.